

Mögliche Ursachen von Sprachstörungen

Oft wird Kindern mit Sprachauffälligkeiten eine geringe Intelligenz und Sprechfaulheit unterstellt. Jedoch können viele verschiedene Faktoren zusammen eine Sprachstörung auslösen. Hierzu zählen u.a.:

- Probleme im Schwangerschaftsverlauf und/oder bei der Geburt
- Erbliche Vorbelastungen
- unerkannte Hörstörungen in der Säuglingszeit
- psychische Belastungen
- neurologische und organische Ursachen

Die Motorik und der direkte Umgang mit der Umwelt sind maßgebliche Grundbausteine für die Sprachentwicklung. Da die Kinder heutzutage in einer veränderten Lebenswelt mit z.B. steigendem Fernsehkonsum und Videospielen aufwachsen, fehlen Ihnen Bewegungserfahrungen, persönliche Sprachvorbilder und Sprachanregungen, die zu Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung führen können.

Oft können die Ursachen nicht endgültig geklärt werden. Wichtig ist, dass die Sprache des Kindes **frühzeitig, zielgerichtet** gefördert wird, um die Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklungen des Kindes positiv zu beeinflussen.



Sprachheilambulanzen des Kreises Mettmann

Beratungsstellen:

Erkrath-Hochdahl
Haan-Gruiten
Mettmann-Metzkausen
Langenfeld
Monheim-Baumberg
Ratingen-West
Ratingen-Tiefenbroich
Velbert
Heiligenhaus
Wülfrath

Sprachheilbeauftragte des Kreises:
Frau B. Städtler

Ansprechpartnerin:
Frau A. Schwabe (02104/99-2389)

Herausgeber
Kreis Mettmann, · Der Landrat
Düsseldorfer Str. 26
40822 Mettmann



Spricht Ihr Kind wie andere Kinder?

Elternberatung
bei sprachauffälligen
Kindern

Liebe Eltern!

Sie haben den Eindruck, dass Ihr Kind nicht wie andere Kinder spricht? Sie haben Hinweise auf eine nicht altersgemäße Sprachentwicklung Ihres Kindes erhalten? Sie sind unsicher und möchten konkrete Informationen?

Der Kreis Mettmann bietet seit vielen Jahren für ratsuchende Mütter und Väter Beratungsstellen an. Dort können Sie Ihr Kind auf die sprachlichen Fähigkeiten schnell und einfach überprüfen lassen.

Wurden bei der Sprachüberprüfung Auffälligkeiten diagnostiziert, erhalten Sie bei Bedarf

- Empfehlungen zur Sprachförderung
- Adressen von logopädischen Praxen der Wohnumgebung, sowie von fachärztlichen Stellen
- Empfehlungen zur Ergotherapie, Psychomotorik, Physiotherapie u. a.
- Sprachtherapie

Die Leiter der Ambulanzen dienen auch den Erziehern der Kindergärten bei Fragen zur Sprachentwicklung und Sprachförderung von Kindern als Anlaufstelle (Einzelfallberatung, Fortbildung, Elternberatung).

Beispiele für Sprachauffälligkeiten

Sprache vollzieht sich auf vier verschiedenen Ebenen, die auf unterschiedliche Art und Weise betroffen sein können.

1. Störungen der Lautebene

Ein oder mehrere Laute werden gar nicht oder fehlerhaft gebildet bzw. durch einen anderen Laut ersetzt.

Zum Beispiel:

„Dabel“ statt „Gabel“
„Nane“ statt „Banane“
Lispeln (fehlerhaft gebildetes „S“)

2. Störung der grammatischen Ebene

Das Kind spricht grammatisch nicht altersgerecht. Es bildet unvollständige Sätze und bringt Wörter nicht in die richtige Satzstellung.

Zum Beispiel:

„Ich Ball spiele“
„Kevin weglauft“
„Ich gehe Schule nein“

3. Störung der Wort- und Bedeutungsebene

Auf dieser Ebene zeigen die Kinder Auffälligkeiten im aktiven und/oder passiven Wortschatz. Entweder kennen die Kinder viele Wörter nicht oder sie verwechseln ähnliche Begriffe. Die Bedeutung von komplexen Sätzen wird von den Kindern nicht verstanden.

4. Störungen der Kommunikationsebene

Die Auffälligkeiten in diesem Bereich können sehr unterschiedlich sein.

Einige Beispiele:

- das Kind spricht nicht (Mutismus)
- das Kind spricht unflüssig (Stottern)
- das Kind spricht überhastet (Poltern)

5. Myofunktionelle Störungen

Bei myofunktionellen Störungen liegt ein Ungleichgewicht der Muskeln im Mundbereich (Lippe, Wange, Zunge) vor.

Dies führt meistens zu

- einer offenen Mundhaltung
- vermehrtem Speichelfluss
- einem abweichenden Schluckmuster, das Zahnfehlstellungen verursachen und Zahnregulierungen behindern kann.

